

## Erfolgreicher Abschluss des Präventionsprojekts „Mein Körper gehört mir!“

Im Mai wurde an der Grundschule am Rabet den Schülern der dritten und vierten Klassen an insgesamt drei Terminen das Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir!“ vorgeführt. Dabei sollte den Kindern vermittelt werden, wie sie sich im Alltag gegen sexuellen Missbrauch schützen und wo sie sich im Notfall Hilfe holen können.



Die Schauspieler Katrin Büchner und Markus Marx von der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück zeigten in verschiedenen Spielszenen, wann Mädchen und Jungen Opfer von sexuellem Missbrauch werden können. Das kann beispielsweise schon eine unangenehme Umarmung eines Fremden in einem öffentlichen Bus sein oder ein neuer Nachbar, der das Mädchen von nebenan zu sich nach Hause einlädt oder sogar ein naher Verwandter, der den Jungen an bestimmten Körperstellen berührt, obwohl er das nicht möchte. In einer anderen Szene chattet eine Schülerin mit einem Jungen, der angeblich die Nachbarschule besucht und einen süßen Hund besitzt. Beim Treffen im Park stellt sich dann heraus, dass der Chatpartner gar kein Junge ist, sondern ein erwachsener Mann, der alle Geschichten über sich nur erfunden hat.



In allen Szenen ging es darum, dass die Kinder ein Gespür für gefährliche Situationen entwickeln und verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt bekommen, wie sie sich verhalten und bei wem sie sich Hilfe holen können.

In solchen entsprechenden Situationen sollten sich die Heranwachsenden folgende drei Fragen stellen:

1. Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?
2. Weiß eine vertraute Person, wo ich bin?
3. Bekomme ich Hilfe, wenn ich welche brauche?

Wird nur eine der drei Frage mit Nein beantwortet, sollte schnell Hilfe geholt werden.

Falls die Kinder keine Vertrauensperson zum Reden finden sollten, können sie immer noch bei der von Büchner und Marx verteilten, kostenlosen „Nummer gegen Kummer“ anrufen, unter der Mitarbeiter ihnen weiterhelfen können.

Für die Vermittlung verschiedener Formen sexueller Gewalt spielten Büchner und Marx nicht nur verschiedene Alltagsszenen nach, sondern besonders wichtig war auch, dass die Schauspieler die Dritt- und Viertklässler durch die direkte Besprechung der einzelnen Szenen mit einbezogen. Dabei konnten die Kinder auch Vorschläge machen, wie man sich in kritischen Situationen verhalten soll.



Ein zu Beginn und am Ende jeder Sitzung gesungener Körpersong sollte außerdem den Kindern nochmal die Botschaft „Mein Körper gehört mir!“ vermitteln und gleichzeitig die Stimmung bei diesem ernststen Thema etwas auflockern.

Damit die Kinder mit dem Thema sexueller Missbrauch nicht alleine gelassen werden, behandelten die beteiligten Lehrer im Anschluss an jede Vorführung die jeweiligen Szenen mit den von der theaterpädagogischen Werkstatt zur Verfügung gestellten Materialien im Unterricht.

Bedanken möchten wir uns bei allen Beteiligten, besonders bei den beiden Schauspielern Katrin Büchner und Markus Marx sowie bei dem Verein „Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V.“, der dieses wichtige Projekt finanziert hat.

Weitere Informationen zum Projekt „Mein Körper gehört mir!“ finden sich im Internet unter: <http://www.theaterpaed-werkstatt.de/>